Evangelische Frauen in Mitteldeutschland | Puschkinstraße 27 | D - 06108 Halle (Saale)

Evangelische Frauen in
Mitteldeutschland (EFiM)
Puschkinstraße 27
D - 06108 Halle (Saale)

Telefon (0345) 54 84 88 - 0
Telefax (0345) 54 84 88 - 22

Internet:
www.frauenarbeit-ekm.de

E-Mail:
frauenarbeit-ekm@ekmd.de

Bankverbindung:
Kontoinhaber:
Landeskirchenamt der EKM
Ev. Bank eG

IBAN: DE26 5206 0410 0008 0000 00
BIC: GENODEF1EK1

Umsatzsteuer-Nummer:
USt-ID: DE198793428

Awarenesskonzept zur Frauenvollversammlung 2025

Leitbild

Die Evangelische Frauen in Mitteldeutschland (EFiM) stehen dafür, Frauen für die emanzipatorische Teilhabe in Kirche und Gesellschaft zu bestärken, sie setzen sich für Vielfalt im Miteinander ein, vernetzen und stärken feministisches Engagement von Frauen für Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. Alle Menschen sind von Gott geschaffen und mit einer unteilbaren, unantastbaren Würde ausgestattet.

Aus unserer christlichen Haltung heraus verpflichten wir uns, unsere Veranstaltungen zu Orten zu machen, an denen sich Frauen, Lesben, inter, nonbinäre, trans und agender Personen (abgekürzt: FLINTA) wohl und sicher fühlen. Sexistisches, frauenfeindliches, queerfeindliches, rassistisches und antisemitisches Sprechen und Handeln dulden wir nicht. Unser Ansatz ist intersektional. Das heißt; wir erkennen, dass sich verschiedene Diskriminierungsformen verschränken und somit verstärken. Gleichwohl sind wir selbst nicht frei von blinden Flecken. Wir sind Lernende.

Verpflichtungen

Aus diesem Leitbild leiten sich folgende Verpflichtungen ab, denen alle Personen nachkommen, die an der Frauenvollversammlung 2025 teilnehmen:

- Wir achten die Würde jeder Person.
- Wir gehen respektvoll und achtsam miteinander um. Wir achten persönliche Grenzen. Dazu gehört eine Sprache, die weder ausgrenzt noch abwertet. Dazu gehört auch ein verantwortungsbewusster Umgang mit Nähe und Distanz.
- Wir dulden keine Form der Diskriminierung.
- Wir wollen jegliche Art von Grenzverletzungen und Gewalt erkennen und ihnen entgegentreten. Wir schützen alle Menschen im Rahmen der Tagung vor physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt.
- Wir beachten die gesetzlichen und kirchenrechtlichen Vorschriften[1] zum Schutz vor sexualisierter Gewalt.

[1] https://www.ekmd.de/asset/OidO2EVwR1qVL_4LXV7a3Q/kirchengesetz-zum-schutz-vor-sexualisierter-gewalt.pdf und https://kirchenrecht-ekd.de/pdf/44830.pdf

Awareness-Team und Meldeverfahren

Zur Umsetzung unseres Leitbilds und unserer Verpflichtungen gibt es auf der Frauenvollversammlung ein Awareness-Team, an das sich alle Teilnehmenden und Mitwirkenden wenden können. Das Awareness-Team ist sichtbar und ansprechbar. Es stellt sich an die Seite der Betroffenen. Der Fokus liegt auf Unterstützung in Akutsituationen.

§ 6 des Kirchengesetzes der EKM begründet eine Meldepflicht für Fälle sexualisierter Gewalt. Bei einem begründeten Verdacht haben Teilnehmende der Frauenvollversammlung Vorfälle sexualisierter Gewalt unverzüglich zu melden. Für Personen, die von der Gewalt betroffen sind, gilt diese Meldepflicht nicht.

Meldungen können mündlich oder schriftlich geäußert werden. Es gilt der Interventionsplan der EKM. Für die Frauenvollversammlung sind persönlich bzw. per Mail ansprechbar:

- Bettina Krause, EFiM-Beirat, <B.Krause@Diako-Thueringen.de>
- Friederike Brink, EFiM-Beirat, <friederikebrink@icloud.com>

Externe Meldestelle für Fälle sexualisierter Gewalt in der EKM

Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) „Kind im Zentrum"
Juristenstraße 12
06886 Lutherstadt Wittenberg
Fon 03491 45938-82
Mail meldestelle.kiz-wittenberg@ejf.de

Internen Ansprechstelle der EKM zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

Pfarrerin Dorothee Herfurth-Rogge
Leiterin der Fachstelle
Fon 0345 68669854
Mobil 0172 7117672
Mail dorothee.herfurth-rogge@ekmd.de
prävention@ekmd.de

Anlage 8 – Verdachtstagebuch - Falldokumentation

Einrichtung/ Institution/ Kirchenkreis/ Maßnahme:

Mitarbeitender:

Datum, Ort, Uhrzeit:

Situationsschilderung:

Anvertraute, betroffene Person:

Vertrauensperson/ wer wurde ins Vertrauen gezogen:

An wen wurde die Problematik weitergeleitet:

Datum, Uhrzeit: